

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 8. Dezember 2024 der Reformierten Kirche Kirchberg

TRAKTANDEN

- 1. Wahl der Stimmenzähler**
- 2. Genehmigung der Protokolle der Kirchgemeindeversammlungen vom 23. Juni und 18. August 2024**
- 3. Anpassung Stellenplan; Reduktion Verwaltung von 150% auf 130%**
- 4. Genehmigung des Budgets 2025**
- 5. Publikation Veranstaltungen und Medienkonzept ab 2025**
- 6. Verabschiedungen und Begrüssungen**
- 7. Verschiedenes**

Begrüssung

Der Präsident der Kirchenpflege, Oliver Morel, begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Versammlung. Die Einladung zur Kirchgemeindeversammlung ist den Mitgliedern der Kirchgemeinde fristgerecht im Küttiger Anzeiger angezeigt worden mit dem Hinweis, dass Details der Website der Kirchgemeinde entnommen oder bei der Verwaltung in Papierform eingesehen werden können.

Die Aktenauflage (§5 GO KGV) der traktandierten Geschäfte erfolgte fristgerecht.

Offensichtliche Verfahrensmängel müssen noch während der Behandlung des betreffenden Traktandums oder während der Versammlung geltend gemacht werden. Für Referenden oder Beschwerden gegen Beschlüsse der Versammlung wird auf die §§ 152 und 146 der Kirchenordnung verwiesen.

Oliver Morel bittet alle nicht stimmberechtigten Anwesende, sich zu melden.

Von den Anwesenden wird keine Änderung der Traktandenliste gewünscht.

Entschuldigt sind die Kirchenpflegemitglieder Beate Jaeschke und Céline Rickenbacher-Slavkovsky.

1. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzählerin und Stimmenzähler werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

- Rosi Miller
- Mark Zenger

Die Stimmenzählerin und der Stimmenzähler stellen 27 Stimmberechtigte fest. Das absolute Mehr beträgt 14 Stimmen.

2. Genehmigung der Protokolle der Kirchgemeindeversammlung vom 23.06.2024 und 18.08.2024

Die Protokolle der Kirchgemeindeversammlung vom 23.06.2024 und 18.08.2024 werden ohne Gegenstimme **genehmigt**.

3. Anpassung des Stellenplans; Pensenreduktion Verwaltung von 150 % auf 130 % Ausgangslage, Erwägungen

Der derzeit gültige Stellenplan wurde am 18. August 2024 von der Kirchgemeindeversammlung genehmigt. Das Pensum von 150% in der Verwaltung ist dabei unverändert übernommen worden. Gegenwärtig ist die Verwaltung mit 97.5 Stellenprozenten Sekretariat und 18 Stellenprozenten in der Finanzverwaltung besetzt. Damit wird der Stellenplan nicht ausgeschöpft. Die momentan freien 34.5 Stellenprozente ermöglichen grundsätzlich die zusätzlich nötige professionelle Unterstützung der Kirchenpflege im administrativen Bereich und bei der Geschäftsvorbereitung. Diese Arbeit wird heute von den Ehrenamtlichen, insbesondere durch das Präsidium, geleistet. Dieser vorwiegend operative Aufwand stellt eine sehr grosse Belastung dar und widerspricht der im Leitbild festgehaltenen Trennung, nach der die Kirchenpflege sich auf die strategische Arbeit konzentriert, während das Operative durch Angestellte (und Freiwillige) geleistet wird.

Die Finanzplanung zeigt hingegen, dass ohne Reduktion des Aufwands und/oder Erhöhung der Einnahmen bis 2030 der Baufonds und das Eigenkapital aufgezehrt werden und die Kirchgemeinde in die Verschuldung gerät.

Begründung, Vorgehen

Eine Reduktion von 20 Stellenprozenten in der Verwaltung erlaubt jährliche Einsparungen von ca. Fr. 35'000.–. Damit verbleiben noch 14.5 freie Stellenprozente. Das ist für eine effektive Entlastung der Ehrenamtlichen äusserst knapp. Die Kirchenpflege hält das allerdings sowohl im enger werdenden finanziellen Rahmen als auch als auch für die Rekrutierung von geeigneten Mitarbeitenden für gerade noch vertretbar.

Antrag

Eine Reduktion der Stellenprozente in der Verwaltung von 150 % auf 130 % im Stellenplan ab 1. Januar 2025 sei zu genehmigen.

Fragen aus der Versammlung

Aus der Versammlung haben sich keine Fragen ergeben.

Abstimmung

Der Antrag auf eine Reduktion der Stellenprozente in der Verwaltung von 150 % auf 130 % im Stellenplan ab 1. Januar 2025 wird ohne Gegenstimmen **genehmigt**.

4. Genehmigung des Budgets 2025

Der Voranschlag 2025 rechnet bei Aufwendungen von Fr. 1'799'700.00 und Erträgen von Fr. 1'545'260.00 mit einem Mehraufwand von Fr. 254'440.00. Dieser resultiert aus den vorgesehenen baulichen Massnahmen in der Kirche, im Pfarrhaus auf Kirchberg, in der Sigristenwohnung auf Kirchberg und am Kirchgemeindehaus auf Stock mit einem Gesamtaufwand von Fr. 271'800.00 (Konto 394.314.01), welche zu Lasten des Baufonds finanziert werden, und einem Ertragsüberschuss aus dem laufenden Aufwand und Ertrag von Fr. 17'360.00.

Durch die Verzögerungen als Folge der noch in den beiden Wohnungen auf Kirchberg 1 + 2 wohnenden Ukrainer verschieben sich die im Voranschlag 2024 enthaltenen baulichen Massnahmen mit Gesamtkosten von Fr. 366'700.00 zum grösseren Teil auf 2025. 2024 werden voraussichtlich Ausgaben von gesamthaft Fr. 141'000.00 für eine hindernisfreie Rampe zum Sekretariat auf Stock, die Aussenbeleuchtung der Kirche auf Kirchberg, die Heizungssteuerung in der Kirche und Abklärungen mit dem Bauphysiker für die allfällige Dämmung des Estrichbodens der Kirche anfallen.

Durch die leider kaum abflachenden Kirchenaustritte werden die budgetierten Steuererträge 2024 auf der Basis der Rechnung 2022 (also über 2 Jahre und einem grösseren Einwohnerzuwachs) mit einem Ertragszuwachs von 2,1 % kaum erreicht werden. Dies veranlasste die Kirchenpflege, den Zuwachs für das Jahr 2025 auf der Basis der Rechnung 2023, wiederum über 2 Jahre mit einem Zuwachs von lediglich 0,7 % vorzusehen. Zum Vergleich rechnet die aktuelle Prognose des kantonalen Steueramtes für die politischen Gemeinden mit je plus 3 % pro Jahr, gesamthaft somit 6 % für die Jahre 2024 und 2025. Die reformierte Kirche Aargau ihrerseits empfiehlt für das Jahr 2025 auf der Basis des zu erwartenden Ertrages 2024 einen Zuwachs von 2 % unter Berücksichtigung der bereits bekannten und noch zu erwartenden Austritte.

Antrag

Die Kirchenpflege beantragt die Genehmigung des Voranschlags 2025 und die Bewilligung eines gleichbleibenden Steuerfusses von 15%.

Fragen/Hinweise aus der Versammlung

Hinweis: An der letzten Synodensitzung wurde darauf hingewiesen, dass durch die Digitalisierung das Ausstellen der Steuerrechnungen für die Gemeinden einfacher wurde – und damit auch das Einziehen der Kirchensteuern von unseren Mitgliedern. Könnten durch den geringeren Aufwand nicht auch die Steuerbezugsentschädigungen an uns gesenkt werden?

Antwort: Oliver Morel dankt für den Hinweis.

Grundsätzliche **Frage**: Vorrangige Aufgabe der Kirche ist das Gemeindeleben, nicht das Bauen oder Halten von Liegenschaften. Hat die Kirchenpflege angesichts der strukturellen Veränderungen schon eine Strategie, wie sie mit ihren Liegenschaften umgehen möchte?

Antwort von Oliver Morel: Grundsätzliche Überlegungen sind schon in der Pipeline. Für die Strategie braucht es jedoch beratende Unterstützung durch Fachleute. Die Kirchenpflege legt den Schwerpunkt darauf, welche Angebote die Kirche zukünftig bereitstellen soll und welche Räume es dafür braucht – sowohl für das Gemeindeleben wie auch für unsere Mitarbeitenden. Dafür haben wir bereits eine Beraterin im Visier. Aus Kapazitätsgründen musste jedoch die im Vorjahr budgetierte Strategie in das kommende Jahr verschoben werden.

Abstimmung

Das Budget 2025 mit gleichbleibendem Steuerfuss von 15 % wird ohne Gegenstimme **genehmigt**.

5. Publikation Veranstaltungen und Medienkonzept ab 2025

Ausgangslage, Erwägungen

Die Kirchenpflege hat aus der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 18. August 2024 das Anliegen zur Prüfung entgegengenommen, dass in den Tageszeitungen, namentlich der Aargauer Zeitung (AZ), zukünftig auch wieder die Agenda der Kirchgemeinde Kirchberg publiziert werden soll, so wie die Agenden der umliegenden Kirchgemeinden.

Begründung, Vorgehen

Die Kirchenpflege hat sich entschlossen, auf den 1. Januar 2025 die bisherigen Kirchen-News durch eine monatliche Beilage in der Kirchenzeitung «reformiert.» zu ersetzen. Dies nicht zuletzt aus Kostengründen. Rückblicke auf Anlässe mit Bildern können auf der Homepage der Kirchgemeinde (www.ref-kirchberg.ch) oder auf Instagram (reformierte_kirche_kirchberg) eingesehen werden. Im Küttiger Anzeiger und der Bibersteiner Dorfzeitung erscheinen wie gewohnt die Agenda für Gottesdienste und Veranstaltungen sowie vermehrt Inserate für grössere Anlässe.

In der samstäglichen Gottesdienst- und Veranstaltungsübersicht der AZ publizieren gegenwärtig 4 von unseren 7 Nachbargemeinden resp. 5 von 10 Dekanatsgemeinden. Aufgrund der stark sinkenden Leserzahlen der Printmedien wird auf eine Publikation in der AZ verzichtet.

Fragen aus der Versammlung

Es gibt keine Wortmeldungen.

6. Verabschiedungen

Mark Zenger

Oliver Morel, verabschiedet Mark Zenger nach 2½ Jahren mit grossem Bedauern im Namen des ganzen Gremiums aus der Kirchpflege. Er dankt ihm ganz herzlich für den grossen Einsatz, vor allem im Ressort Personal und das zusätzlich für ein Jahr geführte Aktuariat. Als Dank dafür übergibt er Mark Zenger einen Blumenstrauss.

Heinz Schmid

Oliver Morel verabschiedet Heinz Schmid heute nach 36 Jahren als Singkreisleiter. Es ist keine endgültige Verabschiedung. Heinz Schmid bleibt der Kirche Kirchberg als Laienprediger erhalten und führt weiter Andachten und Brot und Stille durch. Als Dank für seinen Einsatz als Singkreisleiter übergibt er ihm einen Blumenstrauss und einen Gutschein.

Margrit Wernli

Margrit Wernli wird heute noch nicht verabschiedet, sondern im Weihnachtsgottesdienst vom 25. Dezember 2024. Dann begleitet sie nach 40 Jahren ihren letzten Gottesdienst an der Orgel.

7. Verschiedenes

Oliver Morel berichtet aus der Pfarrwahlkommission

Die Kommission hat der Kirchenpflege einen Wahlvorschlag für ein 100-%-Pensum auf die Pensionierung von Erich Strahm Ende Oktober 2025 gemacht. Die bereits jetzt vakanten 40 % sollen schnellstmöglich besetzt werden. Die Kirchenpflege wird an der kommenden Sitzung über den Wahlvorschlag beraten.

Aus dem Publikum kommen keine weiteren Fragen oder Inputs.

Schluss der Versammlung

Oliver Morel bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und seinen Kolleginnen und Kollegen aus der Kirchenpflege für ihr Engagement sowie den Anwesenden für ihre Teilnahme und ihr Interesse. Er schliesst um 11.32 Uhr die Versammlung.

Rombach, 30. Dezember 2024

Der Präsident der Kirchenpflege:

Die Protokollführerin:

Oliver Morel

Angela Arthofer